



Anforderungen für das Modul: „Eigenständige Lektüre“ des Minor-Studienprogramms „Ethik und Gesellschaft“

Ziel

Dieses Modul zielt auf eine vertiefte Auseinandersetzung mit einem exemplarischen Ansatz theologischer Ethik. Dabei soll deutlich werden, was der*die jeweilige Autor*in unter Ethik versteht und wie er*sie den Zusammenhang von christlichem Glauben und Ethik bestimmt, aber auch, in welchem Verhältnis philosophische und theologische Ethik zueinander stehen.

Das Modul besteht aus der selbständigen Erarbeitung des jeweiligen ethischen Entwurfes, ein bis zwei Tutoratssitzungen, in denen Fragen der Teilnehmenden geklärt werden, und einer mündlichen Prüfung.

Zur Auswahl stehen die folgenden ethischen Entwürfe:

J. Fischer: Leben aus dem Geist. Zur Grundlegung christlicher Ethik, Zürich 1994.

Ph. Foot, Die Natur des Guten, Berlin: Suhrkamp 2014.

S. Hauerwas: Selig sind die Friedfertigen. Ein Entwurf christlicher Ethik, Neukirchen-Vluyn 1995.

F. de Lange, An ethics of aging, Grand Rapids/Cambridge: Eerdmans 2015.

K. E. Løgstrup, Die ethische Forderung, Tübingen: Mohr 1989.

J. St. Mill, On liberty / Über die Freiheit. Englisch/Deutsch, Stuttgart: Reclam 1859.

M. Nussbaum, Gerechtigkeit oder Das gute Leben, hg. V. Pauer-Studer, H., Frankfurt 2020.

M. Nussbaum, Konstruktion der Liebe, des Begehrens und der Fürsorge. Drei philosophische Aufsätze, Stuttgart 2002.

N. O. Oermann, Anständig Geld verdienen? Eine protestantische Wirtschaftsethik. Freiburg i.Br u.a.: Herder 2014.

I. Praetorius, Handeln aus der Fülle. Postpatriachale Ethik in biblischer Tradition, Gütersloh 2005.

M. Sandel, What money can't buy, Penguin Books 2013.

Begleittutorate

Nach Bedarf der Studierenden und nach Absprache mit den betreuenden Dozierenden finden Begleittutorate (ein bis zwei Sitzungen à ca. 3 Std.) statt. Die Termine werden im Lauf des Semesters vereinbart.

Prüfung

In der vorlesungsfreien Zeit (Termin nach Absprache) findet eine mündliche Prüfung über den erarbeiteten Stoff statt. Die Prüfung dauert insgesamt 25 Minuten. In den ersten 10 Minuten präsentieren die Studierenden anhand eines Referats ihre



eigenständige Auseinandersetzung mit dem Entwurf. In den folgenden 15 Minuten beantworten sie Rückfragen zum Referat sowie Fragen zur weiteren bearbeiteten Literatur.